

| | | | |
|--|---|--|--------|
| L 8124/L 8126-23 | 3 | westlich Buxach und Ziegelstadel; östlicher Rinnenrandbereich | 155 ha |
| Würmkomplex | | Kiese und Sande f. d. Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag bis 2001 erzeugte Produkte: Wandkies; mögliche Produkte: Natur- und Brechsand, Rundkies, Splitt, Kies-Sand-Gemisch | |
| $\frac{0,2-4}{> 3-4}$ | | Kiesgrube Tannheim-Oyhof (RG 8026-5), zentraler Bereich des Vorkommens | |
| $\frac{ca. 1}{ca. 6-13}$ | | Geoelektrikprofile Aitrach/Illertal 2, 2a (NLfB 1977), südlicher und zentraler Bereich des Vorkommens | |
| <p>Gesteinsbeschreibung: Fluviale Kiesablagerungen im östlichen Randbereich der Tiefen-Aitrach-Rinne. Innerhalb der oberen 3–4 m sind in der Kiesgrube RG 8026-5 horizontal geschichtete, sandige, schwach steinige Fein- bis Grobkiesablagerungen aufgeschlossen, die dünne (0,2–0,3 m) Einschaltungen von reinen Sandablagerungen aufzeigen. Unterlagert wird der Kieskörper vermutlich von Feinsedimenten der Oberen Süßwassermolasse.</p> <p>Analysen: LGRB-Analyse (1996) an Material der Kgr. Oyhof (RG 8026-5): Fein- bis Grobkies mit 20 % Sand (Karbonatgehalt ca. 28 %), 2–3 % Schluff und Ton sowie 13 % Steine. Gesteinsbestand der Fraktion 11/16: Quarze/Quarzite 12 %, Gneise 1 %, Grünsteine 1 %, Kalksteine 71 %, Sandsteine 7 %, Dolomitsteine 8 %; Verwitterungsanzeichen: Gneise und Grünsteine z. T. angewittert.</p> <p>Nutzbare Mächtigkeiten: Die nutzbaren Kiesmächtigkeiten betragen ca. 6–13 m. Abraumverteilung: Die Deckschichtmächtigkeit schwankt kleinräumig zwischen 0,2 und 4 m. Besonders innerhalb von Geländevertiefungen (z. B. Rinnen) kommt es zur Anreicherung von Auensedimenten.</p> <p>Grundwasser: Der Grundwasserspiegel lag in der Kiesgrube Tannheim-Oyhof bei ca. 574 m NN (Mai 2001).</p> <p>Mögliche Abbau- und Aufbereitungserschwernisse: Erhöhte Schluffgehalte innerhalb der Kiesablagerungen sowie Einschaltungen von Feinsedimenten (Altarmfüllungen) sind möglich.</p> <p>Flächenabgrenzung: Südlich der Iller Fortsetzung in Vorkommen L 8124/L 8126-27, im E die Iller und abnehmende Kiesmächtigkeiten, im N Kiesmächtigkeiten vermutlich < 5 m, im W Fortsetzung in Vorkommen -22.1 und -22.2 (zentraler Rinnenbereich mit Kiesmächtigkeiten zwischen 20 und 30 m).</p> <p>Erläuterung zur Bewertung: Innerhalb des Vorkommens befindet sich die Kiesgrube Tannheim-Oyhof (RG 8026-5), die aber nur eine Abbautiefe von 3–4 m aufweist. Sowohl die Begrenzung als auch die Mächtigkeit des Vorkommens sind nicht genügend bekannt, da lediglich auf zwei Geoelektrikprofile zurückgegriffen werden konnte.</p> <p>Sonstiges: Die Schmelzwasserablagerungen im Bereich des Illertales sind hier vermutlich noch im Holozän umgelagert worden. Die Oberfläche des Vorkommens zeigt Strukturen kleinräumiger Mäanderbögen.</p> <p>Zusammenfassung: Das Vorkommen W Buxach liegt im östlichen Randbereich der Tiefen-Aitrach-Rinne und ist aus sandigen, schwach steinigen Fein- bis Grobkiesablagerungen aufgebaut. Auf der Grundlage von Geoelektrikmessungen wird eine Mächtigkeit von 6–13 m angenommen. Oberflächlich sind die glazialen Sedimente vermutlich im Holozän durch ein mäandrierendes Flusssystem erodiert und umgelagert worden. So treten besonders in Rinnenstrukturen bis zu 4 m mächtige Auensedimente auf. Der Grundwasserflurabstand beträgt ca. 4–6 m, so dass eine vollständige Gewinnung der Nutzsicht nur im kombinierten Nass- und Trockenabbau möglich ist. Das Vorkommen weist ein geringes Lagerstättenpotenzial auf.</p> | | | |